



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten am
29.04.2022**

öffentlich

Ort: Videokonferenz
Zeit: 14:00 Uhr bis 14:45 Uhr
Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Katharina Brederlow	Beigeordnete
Ute Haupt	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Carsten Heym	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Bernhard Bönisch	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Regina Schöps	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Andreas Schachtschneider	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
Angela Ryll	Beschäftigtenvertreterin
Alexander Vorwig	Beschäftigtenvertreter
Christiane Bahadur	BMA
Jens Kreisel	EB Kita
Ute Pricken	EB Kita
Yvonn Meister	EB Kita
Cornelia Imke	EB Kita
Marco Seidler	EB Kita

Entschuldigt fehlten:

Dr. Mario Lochmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
René Schnabel	AfD-Stadtratsfraktion Halle	vertreten durch Herrn Carsten Heym
Dr. Heike Schaarschmidt	Verwaltung	

zu Einwohnerfragestunde

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Brederlow eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit per Abfrage fest.
Es haben 8 von 9 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern teilgenommen.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Brederlow stellte die Tagesordnung fest und bat um Zustimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

8 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Der Tagesordnung wurde einstimmig zugestimmt. Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 18.03.2022
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Bericht des Betriebsleiters
6. Beschlussvorlagen
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
10. Anregungen

11. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
12. Beschlussvorlagen
Vergabebeschluss: Kita-B-2022-002
- 12.1. Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)
Kita Maxl/Kita Peter Pan – Brahmsbogen 14/16, 06124 Halle (Saale) –
Los 20 Elektro (Brandschutzgrundsicherung)
Vorlage: VII/2022/03867
Vergabebeschluss: Kita-B-2022-003 Eigenbetrieb
- 12.2. Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)
STARK III – Sanierung der Kitas Traumland/ Sausewind – Albert-Schweitzer-Straße 25a,
06114 Halle (Saale)
Los 30 Garten- und Landschaftsbauarbeiten
Vorlage: VII/2022/03868
Vergabe offenes VgV-Verfahren (öffentliche Ausschreibung) EB Kita-L-01/2022
- 12.3. Erstausrüstung der Kita Traumland/Sausewind mit Mobiliar, Einrichtungs- und
Wirtschaftsgegenständen
Vorlage: VII/2022/03843
13. Anträge von Fraktionen und Stadträten
14. Mitteilungen
15. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
16. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 18.03.2022

Es gab keine Einwände zur Niederschrift vom 18.03.2022. Der Niederschrift wurde einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

8 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

zu 5 Bericht des Betriebsleiters

Herr Kreisel erläuterte den auf wesentliche Schwerpunkte begrenzten kurzen Bericht und bat um Fragen zum Quartalsabschluss. Des Weiteren informierte er, dass es erneut einen

Streikaufruf der Gewerkschaften für den 04.05.2022 gibt. Es gab eine Pressemitteilung zur Thematik Streik und auch ein kurzes Pressegespräch erfolgte. Eine Vorhersage, wie die Einrichtungen öffnen oder eine Notbetreuung abgesichert werden kann, ist grundsätzlich schwierig, da eben nicht vorhergesagt werden kann, wer letztendlich am Streik teilnimmt. Einen Überblick der Teilnehmer:innen erhält der Eigenbetrieb Kindertagesstätten im Nachgang zur Meldung an die Lohn- und Gehaltsstelle.

Frau Haupt erfragte, wie die Eltern zur Streiksituation informiert werden und ob die Eltern wissen, ob die Einrichtung geöffnet ist.

Herr Kreisel antwortete, dass die Gewerkschaften den Eigenbetrieb Kindertagesstätten informieren und den Streikaufruf entsprechend zur Kenntnis geben. In den Einrichtungen gibt es dann die entsprechenden Aushänge zum Streikaufruf für die Elternschaft. Eine Organisation von Ausweichplätzen ist immer schwierig, da der Träger nie konkret im Vorfeld sagen kann, wie viele Fachkräfte sich dem Streikaufruf anschließen. Die Entscheidung kann auch am Streiktag immer noch persönlich getroffen werden. Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten versucht die Eltern auch über die Internetseite zum Streikaufruf zu informieren. Bei einer Streiksituation von mehreren Tagen müssen andere Planungsmechanismen greifen und über alle Einrichtungen des Eigenbetrieb Kindertagesstätten gedacht werden. Es gab keine wesentlichen Beschwerden von Eltern, was sicherlich mit den vielfältigen Informationen im Vorfeld zu tun hatte. Jedoch ist es für viele Elternhäuser eine große Herausforderung, gerade im Zusammenhang mit den vielen Monaten der Pandemie, die hinter uns liegen. Sie mussten ständig mit Einschränkungen leben.

Herr Bönisch fragte, warum die Personalkosten im Quartalsabschluss deutlich unter dem Plan liegen. Gibt es eine große Personalnot?

Herr Kreisel antwortete, dass diese Zahlen des Quartalsabschlusses nicht abbilden, dass die Monate der Höchstbelegung auch mehr Personal zur Folge haben. Personal kann nicht so gefunden werden, wie es in den unterschiedlichen Monaten gebraucht wird. Daher wird auch mit der Möglichkeit der Anordnung von Mehrstunden gearbeitet. Generell muss jedoch weiter festgestellt werden, dass sich die Suche nach Personal zunehmend schwieriger gestaltet.

Herr Seidler ergänzte, dass die Personalkostenausgaben nicht immer geviertelt werden können, da z. B. im November die Jahressonderzahlung und im Dezember das Leistungsentgelt gezahlt werden. Planunterschreitungen werden einrichtungsbezogen durch angeordnete Mehrstunden ausgeglichen.

Herr Bönisch hinterfragte, ob sich der Eigenbetrieb Kindertagesstätten sicher ist, dass sich die Werte mit dem laufenden Jahr ausgleichen werden.

Herr Kreisel unterstrich diesen Planungsansatz für das laufende Jahr. Er wies aber auch auf die laufenden Tarifverhandlungen hin. Hier ist noch nicht klar, wohin die Abschlüsse gehen.

Herr Seidler ergänzte, dass die Tarifsteigerung in Höhe von 1,8 %, welche zum 01.04.2022 gegriffen hat, selbstverständlich im Wirtschaftsplan verankert ist. Der neue Tarifabschluss S und E Tarif noch nicht. Natürlich könnte man „gespartes“ Geld aus dem ersten Quartal eventuell einsetzen, allerdings könnte der Abschluss weit höhere Kosten zur Folge haben, die dann wiederum nur durch einen Nachtragswirtschaftsplan aufgefangen werden können.

Frau Ryll gab einen kurzen Einblick aus der Praxis zur Streikthematik. Jede Fachkraft kann eine persönliche Entscheidung zur Streikteilnahme treffen. Dies ist nicht verpflichtend dem Arbeitgeber mitzuteilen. Allerdings wird immer vor Ort geschaut, wie sich die Möglichkeiten für Eltern gestalten lassen. Ihre Einrichtung wurde nicht komplett geschlossen. Eltern wurden

angesprochen, ob sie eine anderweitige Betreuung absichern können. Die Eltern traten sehr verständnisvoll auf.

Frau Brederlow dankte für die Information und das Bemühen, es möglichst gut für die Eltern abzufedern.

Herr Kreisel übergab das Wort zur Übersicht der Außenplanung der Freifläche der Kita Traumland und Kita Sausewind in der Albert-Schweitzer-Straße an Landschaftsarchitektin Ulrike Schmeil.

Herr Bönisch bat darum, Präsentationen im Vorfeld in Session einzustellen, da diese erst mit Verzögerung angeschaut werden konnte.

Frau Schmeil gab einen Überblick über den momentanen Planungsstand. Die Kitas haben eine sehr große Außenanlage. Ein Teil der Fläche wird entsiegelt (rund 420 m²), ein Teil der Bäume wurden genehmigt gefällt, 20 Neupflanzungen werden, abgestimmt mit BUND, erfolgen. Die Kosten für die Neugestaltung der Freifläche belaufen sich auf rund 832.000,00 Euro inkl. Spielgeräte. Sie beschrieb für die Ausschussmitglieder die detaillierten Schwerpunkte der Planung und Ausführung.

Frau Ryll fragte nach der Zufahrt für Zulieferer-Fahrzeuge und ob ein entsprechendes Tor und eine komplette Einzäunung vorgesehen seien.

Frau Schmeil bestätigte die Planung von Zufahrt, Tor und Einzäunung der Freifläche.

Frau Haupt fragte, wie die Ideen der Fachkräfte eingeflossen sind.

Frau Schmeil antwortete, dass hier keine Fachkräfte eingebunden wurden.

Frau Imke ergänzte, dass die Planung durch Herrn Schulz, der im Eigenbetrieb Kindertagesstätten für die Freiflächen verantwortlich ist, begleitet wurde sowie durch die Leiterinnen der Kitas in der Albrecht-Dürer-Straße.

Frau Brederlow fragte nach einem Sonnenschutz bei fehlenden Bäumen.

Frau Schmeil erläuterte den Sonnenschutz durch 10-15 Sonnensegel und natürliche Beschattung durch die Bestandsbäume.

Frau Brederlow schlug, bei entsprechender Möglichkeit des Baufortschrittes und der Ausstattung der Kitas, eine Sitzung vor Ort vor. Sie dankte für den Überblick zur Planung.

zu 6 Beschlussvorlagen

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

zu 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge vor.

zu 8 **Mitteilungen**

Es gab keine Mitteilungen.

zu 9 **Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

Herr Bönisch fragte nach dem Stand des Kita-Portals.

Herr Kreisel erläuterte, dass die letzten Besprechungen mit der Firma, die das Kita-Portal im Eigenbetrieb Kindertagesstätten einführen soll, gerade laufen. Alle Schnittstellen und Brücken zum SAP und den entsprechend durch den Eigenbetrieb Kindertagesstätten genutzten Programmen müssen gut funktionieren. Das ist mit diversen Detailproblemen verbunden. Ebenso muss von Seiten des Landes abgeglichen werden, welche Daten im Zusammenhang mit der Verwaltung erhoben werden müssen. Zielsetzung ist die Vergabe im Mai. Dann entscheiden die möglichen Ressourcen und Kapazitäten der ITC (stadtseitig) und der Firma, wie schnell alle nötigen Grundlagen und Verknüpfungen bearbeitet werden können. Eine Verzögerung des Kita-Portals entstand durch überlagerte Prioritäten im Eigenbetrieb Kindertagesstätten, wie die Ausstattung mit nötiger Technik, um digital und mobil in der Pandemie arbeiten zu können. Jetzt steht dieses Projekt im Vordergrund. Ebenso sollen schnell die Träger und der Fachbereich Bildung beteiligt und einbezogen werden, wenn es um die Betrachtung des Mehrwertes der Nutzung des Kita-Portals für Eltern und Träger geht. Führende genutzte Systeme sollen weiterhin anwendbar sein, was die Architektur der Software für das Kita-Portal so schwierig macht. Das erfordert viele einzelne und gut durchdachte Arbeitsschritte.

Herr Bönisch erfragt die Vergabe. Wird eine Firma genutzt, die eine vorhandene Software zur Verfügung hat und gegebenenfalls nur anpassen muss oder wird erst eine Software neu erstellt? Welche zeitlichen Vorstellungen sind damit verbunden?

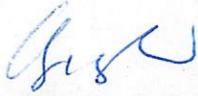
Herr Kreisel erläuterte, dass durch die ITC eine Marktbetrachtung vorgenommen wurde. Diese war Grundlage für die Auswahl einer Firma, die bereits in Halle tätig ist. Diese Firma sieht die Möglichkeit, schnell rund 8000-9000 Plätze mit Hilfe der Software zu verwalten. Das ist von wesentlicher Bedeutung für die Akzeptanz und das Gelingen des Projektes und dass eine Erhöhung der Rate an verwalteten Plätzen folgen kann. Die Nachfrage von Herrn Bönisch zur tatsächlichen Zeitschiene beantwortete Herr Kreisel wie folgt: In 2022 soll die Umsetzung erfolgen. Der genaue Monat lässt sich aus genannten Ressourcengründen nicht festlegen.

zu 10 **Anregungen**

Frau Brederlow regte an, dass Herr Kreisel regelmäßig zum Stand der Umsetzung des Kita-Portals in den nächsten Sitzungen berichtet.

Für die Richtigkeit:

Datum: 01.06.22



Katharina Brederlow
Beigeordnete



Katrin Lademann
Protokollführerin
(lt. Niederschrift von Ute Pricken und
Audio-Aufzeichnung)